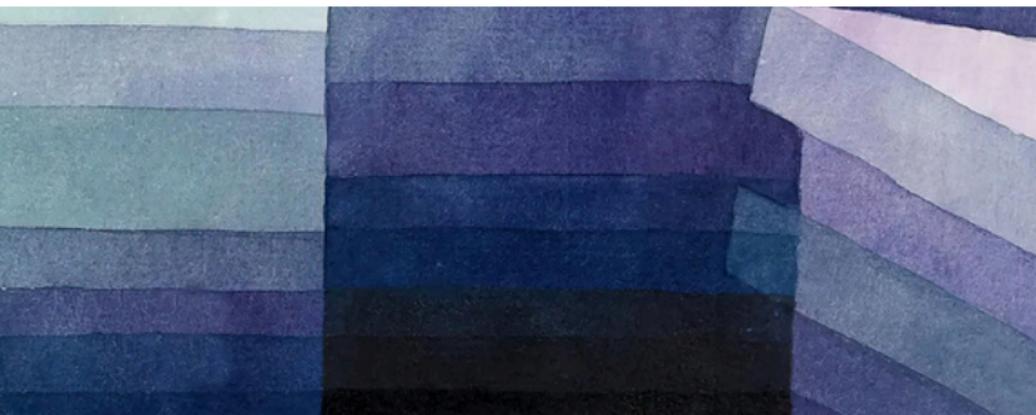




VERANSTALTUNGSREIHE  
2025/2026

Innere Kraft  
in Umbruchszeiten

LEBENDIGE  
PHILOSOPHIE  
als Gestaltungsfähigkeit



# VERANSTALTUNGSÜBERBLICK

## 1. VORTRAG & SEMINAR:

17.–18. Oktober 2025

Vom „Willen zum Sinn“:

Der Mensch in Freiheit und Verantwortung

## 2. VORTRAG & SEMINAR:

28.–29. November 2025

Das Schöne ist das Wahre, ist das Gute:

Ästhetik als innerer Entwicklungsweg

## 3. VORTRAG & SEMINAR:

23.–24. Januar 2026

Vom Klang der Bilder: Erkundungen unserer

Wahrnehmung zwischen Sehen und Hören

## 4. VORTRAG & SEMINAR:

27.–28. Februar 2026

Das Selbst: Eine Annäherung in künstlerischen und

philosophischen und eigenen Identitätsentwürfen

## 5. VORTRAG & SEMINAR:

8.–9. Mai 2026

Biographie-Wahrnehmung: Über das Finden

des roten Fadens im heutigen Lebenslauf

## 6. VORTRAG & SEMINAR:

3.–4. Juli 2026

Philosophische Denkwerkstatt:

Lebendiges Denken als innere Kraftquelle

ALLE VERANSTALTUNGEN KÖNNEN AUCH  
EINZELN BESUCHT WERDEN!

# Innere Kraft in Umbruchszeiten

## LEBENDIGE PHILOSOPHIE als Gestaltungsfähigkeit

Wie gewinne ich innere Kraft in Zeiten großer Veränderungen? Wie entwickle ich tragende Ideen und die Gewissheit, dass ich gestaltungsfähig sein kann?

In Umbruchszeiten wächst der Anspruch an uns, einen neuen Umgang mit dem Gewohnten zu entwickeln. Neben Vertrauen und Achtsamkeit bedarf es dazu der Fähigkeiten, Ideen und Positionen zu entwickeln und diese mit dem eigenen Leben zu verbinden.

In dieser Veranstaltungsreihe lernen Sie philosophische Gedanken und künstlerische Werke von Menschen kennen, die uns bei der Ausbildung dieser Fähigkeiten helfen können, und wir vermitteln Methoden, um diese in den persönlichen Alltag zu integrieren.

Wir ermöglichen Räume des besonnenen Denkens und Übens, in denen durch tiefe und erkenntnisreiche Gespräche Anregungen für neue Perspektiven und Haltungen entstehen können. Impulsvorträge zu den Bereichen Philosophie, Kunst und Musik wechseln sich dabei ab mit praktischen Übungen zur Biographie, gemeinsamer Textarbeit und Gesprächen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

# VERANSTALTUNGSDetails

## Vom „Willen zum Sinn“: Der Mensch in Freiheit und Verantwortung

Vortrag: 17. Oktober 2025, 19–21 Uhr

Seminar: 18. Oktober 2025, 9:30–16 Uhr

mit Paula Kühne Rendtorff & Peter Dellbrügger

OKT.  
2  
0  
2  
5

Der Psychiater und KZ-Überlebende Viktor Frankl (1905–1997) begründete im 20. Jahrhundert eine psychotherapeutische Schule, die dem Menschen neben seinem physischen und seinem psychischen Sein auch eine geistige Dimension zusprach. Er entwarf für die therapeutische Praxis das Bild eines Menschen, der zu sich selbst in eine Distanz treten und somit der Welt in Freiheit und Verantwortung offen gegenüberstehen kann.

Wir beschäftigen uns mit der Persönlichkeit Frankls sowie mit der philosophischen Herkunft seines Denkens. Anhand von kurzen Texten, praktischen Übungen und im Gespräch erfragen wir gemeinsam, wie Frankls Denken für unsere heutigen Themen wertvolle Impulse geben kann.

Außerdem wird es um die sogenannte „Lagermusik“ gehen. Als Akt des künstlerischen Widerstands und Ausdruck menschlicher Würde gelang es Komponisten wie Viktor Ullmann, Olivier Messiaen u.a. unter unmenschlichen Bedingungen Werke von außergewöhnlicher Tiefe und starker Ausdruckskraft zu schaffen. An ausgewählten Hörbeispielen wollen wir uns diesen Werken annähern, sie vor dem Hintergrund ihrer Entstehungsbedingungen kennenlernen und dabei auch die Aufmerksamkeit auf unser eigenes Hören richten.

## Das Schöne ist das Wahre, ist das Gute: Ästhetik als innerer Entwicklungsweg

Vortrag: 28. November 2025, 19–21 Uhr

Seminar: 29. November 2025, 9:30–16 Uhr  
mit Nadja Görz & Peter Dellbrügger

Die Eudaimonie, eine gelingende Lebensführung, galt in der Antike als Sinn des menschlichen Lebens. Für ihre Verwirklichung ist eine harmonische Ordnung in der Seele des Menschen nötig, für die er selbst Sorge trägt. Für Platon (um 400 v. Chr.) liegt das Ziel dieser Selbstsorge in einer philosophischen Erkenntnis: der Schau des Absoluten. Hier erinnert sich die Seele an ihre eigene Wahrheit und an ihre verlorene Unsterblichkeit. Das Absolute wird von Platon poetisch als Trias des schlechthin Schönen, Wahren und Guten gefasst.

Die Liebe zum Schönen führt den Menschen vom Sinnlich-Schönen zum ewigen Göttlich-Schönen. Diesem platonischen Erkenntnisweg nachstrebend möchten wir mit Ihnen gemeinsam in musikalischen Übungen und Kunstbetrachtungen Schönheit als eine unser Inneres berührende Erfahrung vertiefen. Im Mittelpunkt stehen dabei Werke, die sich als ein Zusammenwirken von geistiger und sinnlicher Tätigkeit vor unsere Augen und Ohren stellen.

Welche zeitlosen Einsichten erhalten wir als moderne Menschen von einer über 2000 Jahre alten Seelenlehre?

NOV.  
2  
0  
2  
5

## Vom Klang der Bilder: Erkundungen unserer Wahrnehmung zwischen Sehen und Hören

Vortrag: 23. Januar 2026, 19–21 Uhr

Seminar: 24. Januar 2026, 9:30–16 Uhr

mit Nadja Görz & Peter Dellbrügger

JAN.  
2  
0  
2  
6

Wann nehmen wir bewusst wahr? Wie hören wir, wenn wir hören? Und wie sehen wir, wenn wir sehen? Was geschieht mit der eigenen Wahrnehmung, wenn wir sie als künstlerischen Prozess auffassen, bei dem wir selbst aktiv sind? Und was hat es mit dem Phänomen der Synästhesie als besonderer Form der Sinneswahrnehmung auf sich?

Am Beispiel der vielfältigen Bezüge zwischen Bildender Kunst und Musik (Schwerpunkt 20. Jahrhundert) gehen wir diesen Fragestellungen gemeinsam nach und machen dabei auch praktische Erfahrungen, die unsere Wahrnehmung schärfen können.

Im Vortrag und im vertiefenden Seminar befassen wir uns neben einführenden Darstellungen mit Bildbetrachtungen und Hörübungen. Wir schauen und hören die eigene Wahrnehmung an und reflektieren unsere Erfahrungen. Diese einfachen Übungen geben Ihnen praktische Impulse an die Hand, im Alltag schon im Wahrnehmen ins eigene Gestalten zu kommen.

## Das Selbst: Eine Annäherung in künstlerischen und philosophischen und eigenen Identitätsentwürfen

Vortrag: 27. Februar 2026, 19–21 Uhr

Seminar: 28. Februar 2026, 9:30–16 Uhr  
mit Nadja Görz & Bernhard Schmalenbach

In diesem Vortrag und Seminar gehen wir der Frage nach dem eigenen Ich in Selbstbildnissen der Kunst und in philosophischen Entwürfen nach. Wir beginnen unsere Entdeckungsreise in der Renaissance, in der das neue Selbstverständnis des Menschen als freies, kreatives Individuum bekanntlich in den ersten autonomen Selbstporträts der europäischen Kunstgeschichte überhaupt sichtbar wurde. Über weitere historische Stationen werden wir die künstlerische Selbstdarstellung bis in die Moderne weiterverfolgen. Mit einem abschließenden Blick in zeitgenössische Ausdrucksformen des Ichs wollen wir erforschen, wie sich die Selbstwahrnehmung und Identität des Menschen im Medienzeitalter verändert hat.

Wie bringen Künstlerinnen und Künstler Facetten der eigenen Persönlichkeit, ein Idealbild oder auch dessen Verzerrung zum Ausdruck? Welcher innere Zustand des Menschen einer bestimmten Zeit drückt sich hier aus? Nach kurzen Einführungen zu den jeweiligen historischen Kontexten werden wir uns Zeit nehmen, um die Bildwerke gemeinsam zu betrachten und zu besprechen. Wie im Spiegel dieser Beobachtungen wollen wir auch uns selbst in Reflexionen, Gesprächen und künstlerischen Übungen entdecken und uns auf die Spuren unseres eigenen Selbstbildes begeben.

FEB.  
2  
0  
2  
6

## Biographie-Wahrnehmung: Über das Finden des roten Fadens im heutigen Lebenslauf

Vortrag: 8. Mai 2026, 19–21 Uhr

Seminar: 9. Mai 2026, 9:30–16 Uhr

mit Paula Kühne Rendtorff & Peter Dellbrügger

MAI  
2  
0  
2  
6

Was zeichnet heutige Lebensläufe aus? Im 21. Jahrhundert sind wir losgelöst von tradierten Lebensformen. Familienmodelle, Beruf, individueller Lebensentwurf u.a. können freier gewählt werden als noch vor einigen Jahrzehnten. Gleichzeitig begleiten Abbrüche, Neuanfänge und stete Veränderung die moderne Biographie. Dadurch entstehen viele Fragen: Wie findet man selbst einen roten Faden in der eigenen Biographie? Wer bin „Ich“ in diesem Lebenslauf und wie treffe ich wichtige Entscheidungen?

Im Bereich der zeitgenössischen Musik finden wir erstaunliche Parallelen zu heutigen Lebensläufen: Aufbrechen tradierter Formen, Unvorhersehbarkeit und Neuanfänge sind hier Gestaltungsprinzipien, die den Zugang zu dieser Musik zunächst erschweren. Das übende Umgehen mit einfachen Beispielen kann jedoch zu Fähigkeiten führen, die uns auch im Umgang mit der eigenen Biographie helfen können, das durchscheinende Thema zu erkennen, Übergänge zu gestalten und Ereignissen Sinn zu geben.

In kurzen Textlektüren, musikalischen Hörübungen, Gesprächen und künstlerischen Übungen aus der Biographiearbeit tasten wir uns in Vortrag und Seminar experimentell an das Thema der heutigen Biographie heran.

## Philosophische Denkwerkstatt: Lebendiges Denken als innere Kraftquelle

Vortrag: 3. Juli 2026, 19–21 Uhr

Seminar: 4. Juli 2026, 9:30–16 Uhr

mit Nadja Görz & Paula Kühne Rendtorff

Unser schnelllebiger Alltag und unser Leben in der digitalen Welt bieten uns wenige Gelegenheiten, unser Inneres zu pflegen. Hier liegt jedoch eine unserer menschlichen Grundfähigkeiten: selbst und frei Denken. Das Denken bildet einen Schlüssel zur Selbstentwicklung – die Voraussetzung für die Gestaltung der Beziehung zu uns selbst, zu anderen Menschen und zu unserer Umwelt.

Lebendig zu denken bedeutet, Phänomene in ihren Zusammenhängen und ihrer Komplexität erkennen zu können. Ein lebendiges Denken, das solche Bewegungen beherrscht, entwirft immer Neues, anstatt Bestehendes zu wiederholen und ermöglicht so Kreativität und Sinn im persönlichen Lebensalltag.

Im Seminar wollen wir das lebendige Denken unter die Lupe nehmen: Anhand von vielfältigen Übungen erforschen wir diese Fähigkeit und suchen nach Wegen ihrer Vertiefung. Kurze philosophische Texte von Denkern des 19. und 20. Jahrhunderts (wie Martin Buber, Karl Jaspers, Günther Anders, Johannes Volkelt) sowie Kunstbetrachtungen bieten weite Übungsfelder, um sich selbst besser kennenzulernen und Inspirationen für eine eigene Übungspraxis mitzunehmen. Impulsvorträge zur Bedeutung des Denkens für unsere Zeit runden das Seminarprogramm ab.

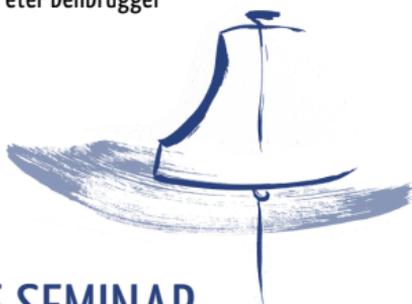
JULI  
2  
0  
2  
6



Paula Kühne Rendtorff



Peter Dellbrügger



## DAS PHILOSOPHISCHE SEMINAR

Das Philosophische Seminar ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Stuttgart, gegründet als außeruniversitäre Forschungs- und Bildungseinrichtung. Wir sind tätig in Forschung, Lehre und Weiterbildung, weltanschaulich unabhängig und spendenfinanziert. Inmitten immer schnellerer gesellschaftlicher Umbrüche, ökologischer Herausforderungen und individueller Krisen pflegen wir das Philosophieren als Ort und Methode der Selbsterfahrung und Selbstreflexion. Dabei verbinden wir zeitaktuelle Themen und innere Fragen der Menschen mit der Philosophiegeschichte.

Unsere Mitarbeitenden sind ausgebildete Philosophinnen und Philosophen mit weiteren Arbeitsbereichen wie der Kunst, der Musik, der Heilpädagogik und der Biographieberatung.



Nadja Görz



Bernhard Schmalenbach

# AUF EINEN BLICK

## VERANSTALTUNGSORT

Haus der Geschichte Baden-Württemberg  
Konrad-Adenauer-Straße 16  
70173 Stuttgart

## TEILNAHMEBEITRAG

Vortrag: 15 EUR

Vortrag & Seminar: 90 EUR

Gesamtpaket: 500 EUR

Ermäßigung für Studierende und Auszubildende sowie auf Nachfrage möglich!

## ANMELDUNG

<https://philosophisches-seminar.org/veranstaltungsreihe>

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich!

Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden.



## IMPRESSUM

Philosophisches Seminar e.V. (gemeinnützig)

Vereinssitz: Farrenstr. 64, 70186 Stuttgart

E-Mail: [info@philosophisches-seminar.org](mailto:info@philosophisches-seminar.org)

Vorstandsmitglieder (einzelvertretungsberechtigt): Dr. Harald

Schwaetzer, Dr. Lydia Fechner, Dr. Johanna Hueck

Bildnachweis: Paul Klee, „Der Bote des Herbstes“ (1922, gemeinfrei)